

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Sommerfeld

Termin: 10.10.16

Anwesenheit: Herr Tietz, Fritz, Hiersemann und Kurth
Von der Verwaltung anwesend: Niemand

14. OKT. 2016 *009138

1. Eröffnung

Herr Kurth eröffnete die Sitzung. Anschließend stellte er fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen ist und 4 Mitglieder des Ortsbeirates anwesend sind.

2. Änderungsanträge

Keine

3. Einwohnerfragestund/Hinweise der Bürger

Siehe Anlage

4. Protokollkontrolle

Es lag leider keine Stellungnahme der Verwaltung zur Sept.-Sitzung vor.

5. Information zur erfolgten Begehung in der Stege

Herr Kurth erläuterte das Ergebnis der Begehung. Siehe hierzu auch die Anlage.

6. Information zum geplanten Bürgerhaushalt

Herr Kurth bat Herrn Tietz als erstem Initiator des Bürgerhaushaltes, dessen System zu erläutern. Das tat er dann auch ausführlich mit Hinweis an die Bürger, dass für 2017 die Bürgervorschläge bis Ende Februar 2017 beim Ortsbeirat zur Diskussion und Weiterleitung an die Kämmerei eingereicht sein müssen.



Kurth

- Ortsvorsteher -

Verteiler: OB-Mitglieder, Stadtverwaltung

Anlage zum Ortsbeiratsprotokoll vom 10.10.16

Einwohnerfragestunde/Hinweise der Bürger:

- Wann geht der neue Sendemast neben dem Sportlerheim am Bahnhof in Betrieb und für welches Netz?
- Herr Kretschman erklärte, dass die Zeitreise (Dorfchronik) fertig ist. Herr Kurth sagte zu, die Finanzierung (ca. 7 T€) mit dem Bürgermeister abzuklären, damit über die Verwaltung dann eine Ausschreibung gestartet werden kann. Herr Kurth wird Herrn Kretschmann über das Ergebnis informieren, damit er seinen Stick in die Verwaltung geben kann.
- Dauerproblem verschmutzte Rinnsteine und somit verstopfte Gullys, hier speziell vor Dorfstr. Nr. 20
- In der Pappelallee und Lindenallee wächst das Grünzeug schon auf dem Gehweg weiter. In der Pappelallee speziell auch vor dem e.dis-Trafo.
- Es kam die Frage nach dem Stecken der Frühlingsblüher. Bürger würden das selbst vornehmen. Herr Kurth hat mit Frau Richter vereinbart, dass wir die Knollen kaufen und die Auslagen (ca. 100 €) von der Stadt erstattet werden.
- Es kam die Frage nach der Situation Unterkunft für die Besatzung des 2. RTW. Herr Kurth hat das heute direkt bei Herrn Rink angefragt.
- Es kam wieder die Frage nach den Abfallbuchten am Friedhof auf. Wollte Herr Röhrig doch schon längst erledigt haben.
- Es gab den Hinweis auf ein kürzlich in der Kirche Kremmen stattgefundenes Konzert der Kreismusikschule. Wäre vielleicht auch für 775 Jahre Sommerfeld geeignet. Klärt Herr Kurth mit Herrn Triebler ab.



J. Kurth

- Ortsvorsteher-

Protokoll einer Ortsbegehung an der Einleitstelle Stege am 27.9.16

Teilnehmer:

Herr Jilg - GF Zweckverband Kremmen
Herr Frohmüller - Fuhrparkleiter Zweckverband Kremmen
Herr Sasse - Bürgermeister Stadt Kremmen
Herr Buchholz - damaliger Planer der Straße Stege und der Einleitstelle
Herr Kurth - Ortsvorsteher Sommerfeld
Herr Tietz - Ortsbeiratsmitglied Sommerfeld
Herr Fritz - Ortsbeiratsmitglied Sommerfeld (später hinzugekommen)

Anwohner waren leider trotz an Frau Hein zugeschickter Einladung nicht anwesend.

Die Ortsbegehung fand aufgrund von Einwohnerbeschwerden im Zusammenhang mit der Anlieferung und dem Einlassen der Fäkalien statt.

Es wurden 2 Anfahren und Entleerungen praktisch vorgeführt.

Die vom Fahrzeug während des Einleitens abgehende Lärmemission war doch unüberhörbar, verursacht von der Pumpe auf dem Fahrzeug und nachströmender Luft in den Fäkalientank des Fahrzeuges. Eine übermäßige Geruchsbelästigung war nicht feststellbar.

Festlegungen:

1. Absenkung der zul. Geschwindigkeit in der Stege auf 30 km/h (lt. Bürgermeister sofort umsetzbar)
2. Zeitnahe Reduzierung der Drehzahl der Pumpe auf dem Fahrzeug von 800 auf 650 U/min.
3. Prüfung des Einbaues leiserer Pumpen auf den Fahrzeugen (woanders schon praktiziert) oder
4. Prüfung der Einhausung der geräuschverursachenden Lufteinströmöffnung am Fahrzeug
5. Prüfung, ob Umbau auf leisere stationäre Saugpumpe am Einleitbauwerk anstelle der Abblaßpumpe auf dem Fahrzeug möglich ist (Prüfung, ob der Stromanschluss ausreicht)
6. Als letzte Alternative Errichtung von 2 Schallschutzwänden
7. Installation eines Wasseranschlusses am Einleitbauwerk, so dass Fäkalienreste immer gleich weggespült werden können (war am Besichtigungstag unübersehbar)

Hinsichtlich Risse in der Stege erklärte Herr Buchholz, dass diese keinesfalls von der Belastung durch Fahrzeuge her rühren, Wurzeln wurden als mögliche Ursache genannt. Vom Aufbau her ist die Stege für diese Belastungen geeignet.

Es handelt sich hier gemäß FNP um ein Mischgebiet, wo tagsüber 60 dB zulässig sind. Die früheste Anlieferung ist gemäß Aussage des Fuhrparkleiters nicht vor 6.45 Uhr.

J. 
Kurth

- Ortsvorsteher -

Verteiler:

Teilnehmer, Frau Hein